



16.08.2023

über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende i.v. CH

über
Magistrat

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an die CDU-Fraktion

Der Magistrat

Dezernat für
Bauen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

15 . August 2023

Anfrage Nr. 139/2023 an die Stadtverordnetenfraktion CDU vom 21.07.2023 nach § 45
der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung
Warmer Damm
SV-Nr.: 23-V-05-0079

Anfrage:

In der Wilhelmstraße wurde in der vergangenen Woche nördlich der Kreuzung
Wilhelmstraße/Frankfurter Straße ein Trafohäuschen in unmittelbarer Blickachse zum
Warmen Damm installiert (Bildmaterial anbei). Es ist zu befürchten, dass hier finanzielle
Folgekosten für eine nachträgliche Versetzung analog dem Vorgang der Trafostation am
Biebricher Dilthey-Haus entstehen.

Ich frage daher den Magistrat:

- 1.) Zu welchem Zweck hat die Installation an dem Ort stattgefunden?
- 2.) Auf wessen Veranlassung hat die Installation stattgefunden?
- 3.) Welche Behörden/Gremien wurden bei der Standortfindung für diese Installation
beteiligt?
- 4.) Aufgrund welcher Kenntnisse wurde dieser Standort ausgewählt?
- 5.) Wurden Aspekte des Denkmalschutzes bzw. der Stadtbildgestaltung berücksichtigt?
Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Ist der Vorgang
vergleichbar mit dem Setzen der Trafostation am Biebricher Dilthey-Haus?

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1 + 2:

Die Stadtwerke Wiesbaden Netz GmbH betreibt in der Wilhelmstraße die unterirdische Station 15, über welche die Versorgung und Verteilung von Teilen Wiesbadens mit Strom erfolgt. Diese unterirdische Station ist, aufgrund des langen Nutzungszeitraums baufällig und einsturzgefährdet und muss daher außer Betrieb genommen werden.

Eine erneute unterirdische Errichtung in diesem Bereich wurde von der Stadtwerke Wiesbaden Netz GmbH geprüft und verworfen. Um die Stromversorgung sicherzustellen wurde es daher erforderlich, bis zur Festlegung eines neuen dauerhaften überirdischen Standortes für die neue Station, eine provisorische Station als Übergangslösung zu errichten. Diese provisorische Station sollte dabei in möglichst geringer Entfernung zu der bestehenden unterirdischen Station aufgestellt werden, um den Bauaufwand gering zu halten.

Zu Frage 3 + 5:

Im Rahmen der Suche nach einem Aufstellungsort, sowohl für das Provisorium als auch für den neuen endgültigen Standort, wurden in Ortsterminen und Anfragen zur Stellungnahme, verschiedene Fachämter/Gremien beteiligt.

So waren unter anderem das Grünflächenamt, die Denkmalschutzbehörde und das Stadtplanungsamt in die Planungen involviert.

Zu Frage 4:

Der Standort für die provisorische Station wurde hierbei, aufgrund der gebotenen Dringlichkeit sowie der räumlichen Nähe zur Bestandsstation, gewählt.

Zu Frage 5:

Parallel zu der Errichtung der provisorischen Station erfolgt derzeit die Suche nach einem endgültigen überirdischen Standort für die neue Anlage. Diese Suche gestaltet sich aufgrund der Örtlichkeit schwierig und ist noch nicht abgeschlossen.

Hierbei sind nicht nur Belange des Denkmalschutzes und der Stadtplanung, sondern auch die Voraussetzungen der Energieversorgung der Bürger zu berücksichtigen.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass in Abstimmung mit den Fachämtern und der Stadtwerke Wiesbaden Netz GmbH daher verschiedene Standorte gesichtet und geprüft werden. Das hierdurch der Stadtwerke Wiesbaden Netz GmbH weitere Kosten entstehen ist bekannt, aber unvermeidlich.

Mit freundlichen Grüßen

